

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Nr.	Lehrer	II	III		IV	V	VI	Stunden- zahl
			sup.	inf.				
1.	Dr. Eschweiler, Rektor, Ord. in II.	2 Deutsch 8 Latein 2 Homer 2 Franz.				1 Latein		15
2.	Ritter, Oberlehrer, Ord. in III.	5 Griech.	9 Latein 7 Griech.					21
3.	Blanke, ordentl. Lehrer.	1 Geogr. 4 Math. 2 Physik	3 Math.	3 Math.	2 Geogr. 4 Math. 2 Naturb.			24
4.	Boll, ordentl. Lehrer, Ord. in V.		2 Deutsch 7 Griech.		2 Gesch.	2 Deutsch 8 Latein 1 Gesch. Erz.	1 Gesch. Erz.	23
5.	Dahm, ordentl. Lehrer, Ord. in VI.	2 Gesch.	2 Französisch 2 Geschichte		5 Franz.		3 Deutsch 9 Latein	23
3.	Müller, kommiss. Lehrer Ord. in IV.	2 Rel. (k.)	2 Religion (kath.)		2 Rel. (kath.) 9 Latein	2 Rel. (kath.) 4 Franz.	3 Rel. (kath.) (2 mit V)	22
7.	Brors, Elementar-Lehrer.				2 Deutsch 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Geogr.	4 Rechnen 2 Geogr. 1 Gesang 2 Zeichnen	27
			2 Gesang			2 Schreiben 2 Naturb.		
					2 Turnen			
8.	Frickenhaus, Pfarrer.		2 Religion (evang.)		2 Religion (evang.)			4

3. Die Übersichten über die absolvierten Pensen.

Ober- und Unter-Secunda.

Ordinarius: Der Rektor.

Religionslehre: Kath. Lehre von der Offenbarung und ihren Erkenntnisquellen; von der Schöpfung und Erlösung. 2 St. Herr Müller.

Evang. Lektüre des A. T., namentlich aus Jesaias, den Psalmen u. Salomons Sprüchen. Die Kirchengeschichte der ersten 6 Jahrh. in biograph. Form. Erweiterung der Bibelkunde. 2 St. Herr Pfarrer Frickenhaus.

Deutsch: Lehre von der epischen Poesie. Lektüre von Schillers Jungfrau von Orleans und von poetischen und prosaischen Musterstücken (Linnig II), die Hauptdaten über den Entwicklungsgang der klassischen Litteratur von 1748—1781. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Themata der Aufsätze:

Für IIa: 1. Schlaf und Tod (nach Lessing). 2. Die Segnungen des Ackerbaues (nach Schiller). 3. Rudenz. 4. Welche Vorzüge muss ein Feldherr besitzen? (Nach Cic. de imp. Cn. P.) Klassenarbeit. 5. Qualis vir, talis oratio. 6. Will, ruf ich aus, das Schicksal mit uns enden, so stirbt sich schön die Waffen in den Händen. 7. Beim Durchblättern meines Albums (Klassenarbeit). 8. Die romantischen Elemente in der Jungfrau von Orleans. 9. Die Verdienste der Ahnen, ein Schutz und eine Gefahr für die Enkel (Prüfungsarbeit).

Für IIb: 1. Der Graf von Habsburg und des Sängers Fluch. 2. Was giebt einem Gange über den Friedhof einen so eigentümlichen Reiz? 3. O wunderschön ist Gottes Erde und wert, darauf vergnügt zu sein. 4. Odysseus und Polyphem (Nach Homer). 5. Der Krieg ist ein Jungbrunnen der sittlichen Kraft des Volkes. 6. Polyphem bei Homer und Vergil. 7. Welche Charakterzüge des Odysseus treten uns im 10. Buche der Od. entgegen? (Klassenarbeit). 8. Ein Wettkampf zur See (Nach Vergil). 9. Die Jungfrau von Orleans (Charakter-schilderung). 10. Der Baum in den verschiedenen Jahreszeiten (Klassenarbeit). 2 St. Der Ordinarius.

Latein: Cic. de imp. Cn. Pompei, pro Q. Ligario, Liv II m. A. Verg. Aen. III. V m. A.

Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Syntax; Synonyma; stilistische Anleitung im Anschluss an Süpfle II. Memorieren von Musterstücken und Übungen im Lateinsprechen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Für OII Aufsätze:

1. Nemo ante mortem beatus. 2. Ex Romanis ii laudantur, qui pro salute publica morti sese devoverunt. 3. Quibus potissimum argumentis Cicero usus sit in oratione de imp. Cn. Pompei habita. 4. Invidia gloriae comes. 8 St. Der Ordinarius.

Griechisch: Xen. An. II. hell. II. m. A. Die Casuslehre und das Wichtigste vom Gebrauch der Modus (Gerth); mündliche und schriftliche Übersetzungen (Wendt und Schnelle). Alle 14 Tage ein Exercitium. 5 St. Herr Oberlehrer Ritter.

Hom. Od. IX, X, XI, XII. 2 St. Der Ordinarius.

Französisch: Ploetz Schulgr. L. 49—79 m. A. Gelesen wurde Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie. Kap. I—V. Alle 14 Tage ein Exercitium. 2 St. Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie: Geschichte der Römer (Stein). 2 St. Herr Dahm.

Die aussereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der Handelsverhältnisse. 1 St. Herr Blanke.

Mathematik: Die Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; die Gleichungen des 2. Grades (Heis). — Ähnliche Vielecke; Verhältnis der Flächenräume geradliniger Figuren und Inhalt derselben; Berechnung des Kreises (Boyman). Trigonometrie. Für OII: die Reihen und deren Anwendung. 4 St. Herr Blanke.

Prüfungsarbeiten:

$$1. x + \frac{1}{x} = \frac{a+b}{a-b} + \frac{a-b}{a+b}$$

2. Ein Kaufmann bezog 120 m Tuch und bezahlte dafür 54 Zwanzigfrancsstücke und 317,10 *M.* Er verkaufte hiervon zuerst 84 m. mit einem Nutzen von 18% und später den Rest mit einem Gewinn von $12\frac{1}{2}\%$. Der Erlös betrug im ganzen 62 Zwanzigfrancsstücke und 382,50 *M.* Wieviel Mark bezahlte der Kaufmann für jedes Meter, und wie hoch wurde ein Zwanzigfrancsstück gerechnet?

3. Gegeben sind drei Punkte A, B und C; durch C eine gerade Linie so zu legen, dass die Summe der von A und B darauf gefällten Senkrechten einer gegebenen Linie gleich sei (2 Fälle a) A u. B liegen auf verschiedenen Seiten, b) auf derselben Seite der zu ziehenden Linie).

4. Ein Dreieck zu berechnen, von welchem gegeben sind 2 Winkel $\alpha=72^{\circ}26'$, $\beta=38^{\circ}21'$ und die Halbierungslinie des einen $w_n=17,24$.

Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die Grundlehren der Chemie. Magnetismus und Elektrizität (Koppe). 2 St. Herr Blanke,

Ober- und Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Ritter.

Religionslehre: Kath. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. 2 St. Herr Müller. Evang. Comb. mit Secunda.

Deutsch: Lesen und Lernen von Musterstücken (Linnig II). Der verkürzte Nebensatz. Wortbildungslehre. Die wichtigsten Tropen und Figuren. Alle 4 Wochen ein Aufsatz 2 St. Herr Boll.

Latein: Caes. de b. G. III. IV. V bis c. 17.—Ov. met I 1—32, 89—206. II 1—328, 680—707. Syntax des Nomens und das Wichtigste aus der Syntax des Verbums (Ellendt-Seyffert). Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Memorieren geeigneter Abschnitte. Prosodisches mit metrischen Übungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale 9 St. Der Ordinarius.

Griechisch: Ober-Tertia. Die Verba in μ . und die unregelmässigen Verba (Gerth und Schenkl). Alle 14 Tage ein Exercitium. Im Winter Xen. An. III bis 4,19 Hom. Od. I 1—106. 7 St. Der Ordinarius.

Unter-Tertia. Die Formenlehre bis zu den Verbis in μ . Alle 14 Tage ein Exercitium. 7 St. Herr Boll.

Französisch: Ploetz Schulgr. III. IV m. A. V. Chrestomathie m. A. Alle 14 Tage ein Exercitium. 2 St. Herr Dahm.

Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Kriege (Pütz). 2 St. Herr Dahm.

Europa mit Ausschluss von Deutschland. 1 St. Herr Blanke.

Mathematik: Ober-Tertia. Die Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten (Heis). Erweiterung der Lehre vom Kreise, Inhaltsgleichheit der Figuren, Proportionen am Dreieck und am Kreise, Ähnlichkeit der Dreiecke (Boyman). 3 St. Herr Blanke.

Unter-Tertia. Die 4 Grundoperationen mit allgemeinen Zahlen; Null und negative Zahlen, Mass der Zahlen (Heis). — Die Lehre von den Transversalen im Dreieck, vom Viereck und vom Kreise (Boyman). 3 St. Herr Blanke.

Naturbeschreibung: Im Sommer Botanik: Erweiterung der Lehre von den äusseren Teilen der Pflanze; das natürliche Pflanzensystem nach Koppe. Im Winter Mineralogie. 2 St. Herr Blanke.

Quarta.

Ordinarius: Herr Müller.

Religionslehre: Kath. Das 3. Hauptstück des Diözesankatechismus. Erklärung der sonntäglichen Evangelien (Erdmann). 2 St. Der Ordinarius.

Evang. Biblische Geschichte: A. T. § 1—68. Katechismus I. Teil nebst den wichtigsten Sprüchen. — Kirchenlieder. 2 St. Herr Pfarrer Frickehaus.

Deutsch: Lesen und Lernen von Musterstücken (Linnig I). Ausführliche Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein kleiner Aufsatz. 2 St. Herr Brors.

Latein: Nep. Milt., Alcib., Thrasyb., Paus., Hannibal. Die Casuslehre nebst wichtigeren Regeln der Syntax (Ellendt-Seyffert), Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Meiring-Fisch. Wöchentlich ein Exerctium oder Extemporale. 9 St. Der Ordinarius.

Französisch: Die 4 regelmässigen Konjugationen, die gebräuchlicheren unregelmässigen und die reflexiven Verba (Ploetz Elementargr. und Schulgr.). Alle 14 Tage ein Exerctium. 5 St. Herr Dahm.

Geschichte und Geographie: Das Altertum bis auf Augustus (Jäger). 2 St. Herr Boll. Die aussereuropäischen Erdteile, die drei südeuropäischen Halbinseln. Erweiterung des Pensums in der mathematischen Geographie (Daniel). 2 St. Herr Blanke.

Mathematik: Die bürgerlichen Rechnungsarten (Fölsing-Hofmann). Die Lehre von den Winkeln, Parallelen und vom Dreieck; die Kongruenz der Dreiecke (Boyman). 4 St. Herr Blanke.

Naturbeschreibung: Im Sommer Wiederholung der Morphologie, das Linne'sche System. Im Winter systematische Übersicht über die Säugetiere und Vögel (Koppe.) 2 St. Herr Blanke.

Quinta.

Ordinarius: Herr Boll.

Religionslehre: Kath. Vom Glauben. 2 St. Herr Müller.

Evang. Comb. mit Quarta.

Deutsch: Lesen und Lernen von Musterstücken (Linnig I). Starke und schwache Konjugation, das Wichtigste von den Präpositionen und vom zusammengesetzten Satze; Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein kleiner Aufsatz. 2 St. Der Ordinarius.

Latein: Die unregelmässigen Verba, die Adverbia, Präpositionen und Konjunktionen (Ellendt-Seyffert); einfache syntaktische Regeln, auch der acc. c. inf. und der abl. abs. im Anschluss an das Übungsbuch (Meiring-Fisch); wöchentlich ein Exerctium. 8 St. Der Ordinarius. 1 St. Der Rektor.

Französisch: Ploetz Elementargr. L. 1—60; 1. und 2. Konjugation. 4 St. Herr Müller.

Geschichte und Geographie: Biographische Erzählungen aus der alten und mittleren Geschichte 1 St. Der Ordinarius.

Europa, besonders Deutschland. Die Grundlagen der astronomischen Geographie. 2 St. Herr Brors.

Rechnen: Die gemeine und die Dezimalbruchrechnung; der einfache Dreisatz in Brüchen und Dezimalzahlen. Die leichteren Beispiele aus der Zins-, Verteilungs- und Mischungsrechnung (Fölsing-Hofmann). 4 St. Herr Brors.

Naturbeschreibung: Entwicklung morphologischer Grundbegriffe. Beschreibung einer Anzahl Pflanzen und Tiere, besonders Vögel. 2 St. Herr Brors.

Sexta.

Ordinarius: Herr Dahm.

Religionslehre: Kath. Comb. mit Quinta 2 St. Ausgewählte Stücke aus dem A. T. 1 St. Herr Müller.

Evang. Comb. mit Quinta.

Deutsch: Lesen und Lernen von Musterstücken (Linnig I). Die Redeteile im Anschluss an das Lateinische; starke und schwache Deklination. Das Wichtigste vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 3 St. Der Ordinarius.

Latein: Die Formenlehre bis einschl. zum verb. dep. (Meiring-Fisch Gramm. und Übungsbuch). Wöchentliche Exercitien. 9 St. Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie: Biogr. Erzählungen aus der griechischen Sagen-
geschichte. 1 St. Herr Boll.

Das Notwendigste aus der mathematischen Geographie mit Hilfe des Globus. Übersicht der Erdteile und Weltmeere. 2 St. Herr Brors.

Rechnen: Die 4 Grundrechnungen in ganzen unbenannten und benannten Zahlen; die leichteren Fälle der Dezimalrechnung, der Dreisatz in ganzen Zahlen (Fölsing-Hofmann). 4 St. Herr Brors.

Naturbeschreibung: Comb. mit Quinta.

Technischer Unterricht.

- a) **Turnen:** Erste Abteilung (Secunda und Tertia comb.) 1 St. 9 Schüler dispensiert.
Zweite Abteilung (Quarta bis Sexta comb.) 1 St. 5 Schüler dispensiert.
- b) **Gesang:** Erste Abteilung (Secunda und Tertia comb.) 1 St.
Zweite Abteilung (Quarta bis Sexta comb.) 1 St. Ausserdem Sexta 1 St.
Herr Brors.
- c) **Fakultatives Zeichnen** hat nicht stattgefunden.

Lehrbücher.

Im nächsten Schuljahre wird die Grammatik von Meiring-Fisch auch in der Klasse V zur Anwendung kommen. Ausserdem wird mit Genehmigung der Behörde von Ostern 1889 ab das Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der Algebra von Heilermann und Dieckmann eingeführt und zunächst dem betr. Unterricht in Unter-Tertia zu Grunde gelegt werden.

II. VERFÜGUNGEN DER VORGESETZTEN BEHÖRDEN.

Das Kön. Prov. Schulkoll. macht unter dem 9. Juni 1888 auf das auf Veranlassung des Herrn Ministers herausgegebene „Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren“ Berlin 1888 aufmerksam.

3. August 1888: Der Herr Minister verfügt, dass die durch Allerhöchsten Erlass vom 9. Juli seitens der Schulen zu begehenden Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I und Friedrich mit einer Stunde einzuleiten oder zu beschliessen seien, durch welche die Jugend mit dankbarer und treuer Gesinnung gegen König und Vaterland erfüllt wird.

30. Oktober 1888: Es wird auf ein von berufener Seite empfohlenes Büchlein „Das Stottern und seine gründliche Beseitigung durch ein methodisch geordnetes und praktisch erprobtes Verfahren“ von Alb. Gutzmann (Berlin 1888) aufmerksam gemacht.

III. CHRONIK DER SCHULE.

Das Schuljahr 1888—89 begann am 16. April 1888. An diesem Tage leisteten höherer Weisung gemäss der Rektor und die angestellten Lehrer in feierlicher Sitzung Seiner Majestät Friedrich III den vorgeschriebenen Dienst.

Am 13. Mai führte der kath. Religionslehrer Herr Müller 14 Schüler zur ersten h. Kommunion, nachdem er dieselben in besonderem Unterrichte vorbereitet hatte.

Am 15. Juni vernahmen Lehrer und Schüler tieferschüttert die Kunde von dem Hinscheiden des unvergesslichen Kaisers und Königs Friedrich III, Höchstwelcher, ein Held im Kämpfen wie im Leiden, sowohl der ganzen Nation, als auch insbesondere der studierenden Jugend Deutschlands als Idealgestalt vorschweben wird.

Am 30. Juni wurde die Gedächtnisfeier für den in Gott ruhenden Kaiser Friedrich veranstaltet, bei welcher der Rektor die Ansprache hielt.

Am 16. Juli erfolgte die Eidesleistung des Lehrkörpers für Seine Majestät Kaiser Wilhelm II, König von Preussen.

Am 21. Juli begleitete das Lehrerkollegium die Leiche des hochw. Dechanten und Oberpfarrers Herrn Jönen zur letzten Ruhestätte.

Am 15. August überbrachte der Unterzeichnete an der Spitze des Lehrerkollegiums dem langjährigen Mitgliede des Curatoriums, Herrn Seminardirektor Schulrat Alleker, welcher an diesem Tage sein 25 jähriges Direktorjubiläum feierte, die Glückwünsche der Anstalt.

Am 21. September folgte der Berichtstatter einer Einladung des Presbyteriums der hiesigen evang. Gemeinde zu dem gelegentlich der Einweihung der neuen Kirche veranstalteten Festessen.

Am 26. September beehrte der General-Superintendent der Rheinprovinz, Herr Dr. Baur, die Anstalt mit seinem Besuche, um von dem Betrieb des evangelischen Religionsunterrichts Einsicht zu nehmen.

Am 14. Oktober nahm das Lehrerkollegium an der feierlichen Einführung des Oberpfarrers Herrn Bertram teil.

Am 9. November besuchte Herr Provinzial-Schulrat Deiters in Vertretung des Dezernenten, des Herrn Provinzial-Schulrats Linnig, das Progymnasium und wohnte dem Unterricht in einigen Klassen bei.

Am 26. Januar begingen wir zum ersten Mal den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. Die Festrede hielt Herr Boll.

IV. STATISTISCHE MITTEILUNGEN.

A. DIE FREQUENZTABELLE FÜR DAS SCHULJAHR 1888/89.

	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1888	4	11	13	18	18	23	20	107
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1887/88	4	4	1	2	2	1	3	17
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	10	14	16	22	13	—	78
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	4	3	17	25
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1888/89	3	14	17	18	26	16	21	115
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	2	2	1	4	—	3	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	2	2	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	3	12	15	18	22	18	20	108
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	1	—	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	1	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1889	3	12	15	18	21	19	20	108
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	17,3	17,0	15,9	14,7	13,5	12,7	11,8	

Gesamtfrequenz: 122 Schüler.

B. RELIGIONS- UND HEIMATVERHÄLTNISSE DER SCHÜLER.

	Kath.	Evg.	Isr.		Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	87	20	8		54	61	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	80	20	8		56	52	—
3. Am 1. Februar 1889	80	20	8		56	52	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:
Ostern 1888: 5, Michaelis: 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 1, Michaelis 2.

C. ÜBERSICHT DER ABITURIENTEN.

Namen	Geburtszeit	Geburtsort	Konf.	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Aufenthalt in II	Bestimmung
1. Peter Bollig	28/4 1871	Sechtem	kath.	Gutsbesitzer	Sechtem	2 Jahre	Unterprima
2. Joseph Koppel	29/10 1872	Bornheim	isr.	Kaufmann	Bornheim	2 Jahre	Unterprima
3. Franz Wery	5/10 1870	Brühl	kath.	Arzt	Brühl	2 Jahre	Unterprima

In der am 27. März unter dem Vorsitze des Unterzeichneten abgehaltenen mündlichen Prüfung wurde allen Abiturienten die Reife für Prima zuerkannt, den beiden letzteren unter Erlass der mündlichen Prüfung.

V. SAMMLUNGEN VON LEHRMITTELN.

Für die Lehrerbibliothek wurde angeschafft:

Otto Lyon, Zeitschr. f. d. deutschen Unterricht. Leipz. 1888 ff. — Franz Linnig, Vorschule der Poetik und Litteratur. 2. Aufl. Paderb. u. Münster 1888. — Franz Linnig, Der Deutsche Aufsatz. 5. Aufl. Paderb. u. Münster 1886. — M. Geistbeck, Elemente der wissensch. Grammatik der deutschen Sprache. Leipz. 1882. — O. Behaghel, die deutsche Sprache. Leipz. u. Prag 1886. — Hölzel, geogr. Charakterbilder für Schule und Haus. Wien 1881 u. 82. — Eine Sammlung von 100 der wichtigsten Mineralien.

An Geschenken, für welche hiermit der pflichtschuldige Dank ausgesprochen wird, erhielt die Bibliothek:

Von dem Kön. Prov. Schulkollegium zu Coblenz: J. Schneider, neue Beitr. zur alt. Gesch. u. Geogr. d. Rheinlande 12. u. 13. Folge. Düsseldorf 1879 u. 1880. — Von Herrn Steuereinnnehmer Germann, jetzt in Mayen: Grosse Contor- und Büreankarte von Europa von Adolf Henze (Henze) 16. Bl. — Von Herrn Kollegen Boll: Litterarischer Merkur VII Jahrgang; ferner dessen „Kaiser Wilhelms des Grossen Heimgang zu Gott“ Berlin 1888, ein Werkchen, nach dessen Überreichung dem Herrn Boll von höherer und allerhöchster Seite schmeichelhafte Anerkennungsschreiben zugegangen sind.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Im abgelaufenen Schuljahre waren während des Sommersemesters 5 Schüler ganz, 2 zur Hälfte, während des Wintersemesters 3 ganz, 6 zur Hälfte von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

IV. STATISTISCHE ERGEBNISSE.

A. DIE FACHSCHAFTEN.

1888/89.

1. Bestand am 1. Februar 1888	18	18	23	20	107
2. Abgang bis zum Schluss des Jahres	2	2	1	3	17
3a. Zugang durch Versetzung zu	16	22	13	—	78
3b. Zugang durch Aufnahme zu	—	4	3	17	25
4. Frequenz am Anfang des Semesters	18	26	16	21	115
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	1	4	—	3	12
7a. Zugang durch Versetzung zu	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu	1	—	2	2	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	8	22	18	20	108
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	2
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1889	—	21	19	20	108
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	—	13,5	12,7	11,8	—

	III	IV	V	VI	Summa
18	18	23	20	107	
2	2	1	3	17	
16	22	13	—	78	
—	4	3	17	25	
18	26	16	21	115	
—	—	—	—	—	
1	4	—	3	12	
—	—	—	—	—	
1	—	2	2	5	
8	22	18	20	108	
—	—	1	—	2	
—	1	—	—	2	
—	21	19	20	108	
—	13,5	12,7	11,8	—	

B. RELIGIONEN.

SCHÜLER.

1. Am Anfang des Sommersemesters	54	61	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	56	52	—
3. Am 1. Februar 1889	56	52	—

	Einh.	Ausw.	Ausländer
1.	54	61	—
2.	56	52	—
3.	56	52	—



VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Dienstag, den 9. April, morgens 10¹/₂ Uhr, Schlussfeier in der Aula und Entlassung der Abiturienten durch den Rektor.

Das neue Schuljahr wird eröffnet Montag, den 29. April, morgens 8 Uhr; Samstag, den 27. April von morgens 8 Uhr ab findet die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler statt.

Während der Osterferien nimmt der Unterzeichnete an den Wochentagen vormittags in seinem Amtszimmer (Comesstr. 7) Anmeldungen entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: a) ein Zeugnis über Führung und seitherigen Unterricht; b) bei Schülern unter 12 Jahren ein Impfzeugnis, bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren ein Impf- und Wiederimpfungszeugnis; c) der amtliche Geburtsschein.

Die Bedingungen der Aufnahme in die Sexta sind bekannt. Ich bemerke nur noch, dass höherem Auftrage gemäss fortan jedem Schüler bei der Aufnahme ein gedrucktes Exemplar der für die Anstalt geltenden Schulordnung eingehändigt werden wird; die geehrten Eltern unserer Schüler werden ergebenst ersucht, nach Durchsicht derselben den angeschlossenen Revers zu unterzeichnen und an mich zurückgelangen zu lassen. Ebenso wird auch allen anderen Schülern je ein Exemplar für das Elternhaus übergeben werden.

Brühl, im März 1889.

Dr. Eschweiler,
Progymnasial-Rektor.

